



PROTOKOLL 13.01.2025, 18.00 Uhr

Ort Freisinger Wärmestube, Vimystr. 3

Anwesend:

Heike Albrecht (vdk), Dr. Charlotte Reitsam (Sozialreferentin); Waltraud Holzmann, Beate Drobniak (Seniorenbeauftragte des Landkreises), Bert Brosch (Wochenblatt)

Irmgard Schiffer, , Karin Biessenberger (alle 2 im Vorstand des Vereins Freisinger Wärmestube-Menschsein e.V.)

1. Altersarmut – Informationen/Beratungsangebote

Bericht der Seniorenbeauftragten des Landkreises Beate Drobniak:

- Es gibt einen 9. Altersbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der auch das Thema Altersarmut beinhaltet.
- Der nächste Seniorenbeirat mit Einladung der Wohlfahrtsverbände findet erst am 19. Februar 2025 statt.
- Es braucht aufsuchende Sozialarbeit.
- Die Ausbildung von Ämterlotsen könnte über den VDK oder Frau Berg von der Diakonie angeboten werden (Kontakt aufsuchen). Wärmestube wäre interessiert, Ämterlotsen aufzubauen.
- ► Frau Drobniak fragt bei der Diakonie oder beim VDK nach, ob dort eine Ämterlotsenausbildung möglich ist.
- Die Anzahl der bedürftigen Senioren mit Transferleistungen liegt im Jobcenter vor. Frau Drobniak bekommt die genauen Zahlen von Dr. Hornig, dem Sozialplaner des Landrats.
-

Nutzung des DASAMA, Pfarrzentren für niedrigschwellige Beratung

- Der Dialograum im Asam wird von der Wärmestube 4 mal im Monat jeweils Mittwoch von 15-17 Uhr belegt. Zwei dieser Termine der Wärmestube kann die Seniorenbeauftragte des Landkreises nach inhaltlicher Abstimmung mit Monika Laschinger übernehmen.
- Im Seniorenkonzept der Stadt Freising werden stadtteilbezogene, niedrigschwellige Angebote für die Beratung von Rentnern gefordert. Dies könnte in tagsüber ungenutzten Räumen der dezentralen Pfarrzentren stattfinden.

Es bestehen große Hemmschwellen, amtliche Hilfe anzunehmen.

Daher können die Pflegedienste wie Caritas, Malteser eine wichtige Rolle spielen, da sie ohnehin die Senioren aufsuchen.

► Frau Reitsam fragt bei Pflegediensten und Beratungsstellen nach, welche Informationen zum Thema Transferleistungen/Sozialpass vorliegen (Caritas, Malteser, Heilig-Geist-Spital).

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Senioren / „Armut“

Der Landkreis und die Stadt haben jeweils eigene Broschüren zum Thema „Älter werden“. Diese sind hilfreich als Wegweiser zu Kontaktadressen, müssten aber aktualisiert werden, da sie 2020 erarbeitet wurden. Bei beiden Broschüren wäre es künftig sinnvoll, auf das **Thema Altersarmut einzugehen**.

Die Broschüre „Wegweiser für die Generation 60+“ liegt bei der Stadt Freising im Bürgerbüro (Rathaus) auf. Sie wird 2025 neu aufgelegt. Die Sozialreferentin hat im überarbeiteten Vorwort auf den Sozialpass und das „Wunschoma+Wunschopa“-Projekt hingewiesen.

► Um Wissenslücken und Desinformation zu beheben, sollte eine bessere Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Grundsicherung – Bürgergeld – Wohngeld aufgebaut werden. Frau Reitsam zeigt anhand einer **Broschüre des Münchner Vereins Lichtblick** auf, wie eine solche Informationsbroschüre gestaltet sein kann.

- Artikel in Zeitungen, insbesondere kostenlose Zeitungen (Wochenblatt)
- Informationsmaterial wie Flyer in Praxen, Apotheken, Pfarreien auslegen
- Vernetzung der caritativen und aufsuchenden Arbeit (Seelsorge)
- Internetportale

Aufsuchende Seniorenarbeit – Betreuung bei Anträgen, Ämtergängen

Diese Arbeit müsste professionell geleistet werden. Es gelten Datenschutzbestimmungen, Schweigepflicht. Das Ehrenamt kann nur ergänzend mitwirken.

Die aufsuchende Sozialarbeit ist abhängig von Zuschüssen (z.B. staatlich, EU-Leaderprojekt), da zur Zeit die Haushaltslage der Kommunen schlecht ist.

- Eventuell Leader-Projekt anfragen?
- Charlotte Reitsam besuchte Seelsorger *innen im Zuge des Wunschoma/opa-Projekts (Vermittlung von Minijobs für Senioren/ Kinderbetreuung). Sie hat das Thema Altersarmut angesprochen.

2. Sozialpass - Öffentlichkeitsarbeit

Am Sozialpass nehmen nach jetzigem Informationsstand die Stadt Freising, Moosburg, Langenbach, Eching, Neufahrn, Hallbergmoos, Attenkirchen teil.

- Der Startschuss war am 18. September um 9 Uhr im Landratsamt. Mittlerweile ist die Homepage ins Netz gestellt mit den verlinkten Gemeinde-Angeboten.

- Charlotte Reitsam hat ein vierseitiges Exzerpt aus dieser Homepage angefertigt, das bei Bedarf von den Ämtern und beratenden Personen ausgedruckt werden kann. Dieses Exzerpt wird mit dem Protokoll mitgeschickt.
- Der Sozialpass soll bei Nachfrage gleich mit den Bescheiden ausgedruckt werden. Man kann ihn auch telefonisch oder per email beantragen.
- Frau Reitsam hat bei der psychosozialen ARGE und zum Arbeitskreis Wohnung +Landkreis über den Sozialpass berichtet.

3. Pfandringe für Mülleimer

- Antrag bei der Stadt zur Beschaffung von Pfandringen für städtische Mülleimer ist von der Stadtratsfraktion der Grünen gestellt, damit die Bedürftigen nicht im Müll wühlen müssen.



Foto: Internetadresse <http://www.pfandring.de>

4. Termine

Nächster Termin: 29.04.2025, 18.00 Uhr in der Wärmestube, Vimystr. 3

Charlotte Reitsam

Freising, den 15.01.2025
Protokollführerin Dr. Charlotte Reitsam Tel. 08161-67284
(email charlotte.reitsam@t-online.de)